DAS MAGAZIN DES BAYERISCHEN GOLFVERBANDES NO. 01 | 2017

green

6. JAHRGANG

SCHUTZGEBÜHR
5,00 EUR

INKLUSION
DGV-Präsident Claus M. Kobold im Gespräch

BAYERISCHE HIGHLIGHTS
Große Turniere, großer Sport

GUTE-LAUNE-LAND
Eine golferisch-kulturelle Spurensuche in Unterfranken

+ **Golf & Kultur**
Eine Reise wert: Vietnam und Kambodscha

+ **Coaching**
Welcher Golf-Typ sind Sie?

JUGEND FORSCHT

Begeistert Golfen: Mit zahlreichen Aktivitäten und Programmen wird der bayerische Nachwuchs gefördert. Ob Schulgolf oder Jugendturniere, ob „Girls-go-Golf"-Initiative oder BGV-HypoVereinsbank-Jugendförderpreis. Ein Überblick

INSIGHTS

ALLIANZ AG

NEUER REISESCHUTZ FÜR GOLFER

Wer Golf spielt, tut etwas für die körperliche Fitness und genießt gleichzeitig die herrliche Natur. Vor allem Golf-Reisen stehen hoch im Kurs. Kommt dann aber das Equipment abhanden, ist das ein finanzieller Schaden, für den die Deckungssumme vieler Versicherungen meist nicht ausreicht. Die Allianz Global Assistance hat daher einen Reiseschutz mit spezifischen Extras für Hobby- und Profi-Golfer entwickelt. Beim ELVIA Golf-Reiseschutz ist im Rahmen der Reisegepäckversicherung explizit auch die Golfausrüstung eingeschlossen, bis zu einer Summe von 3.000 Euro pro Person, bzw. 6.000 Euro pro Paar oder Familie – ein weltweiter Schutz ohne Selbstbehalt für alle Golfreisen bis max. 45 Tage. Zusätzlich sind eine Startzeiten-Ausfallversicherung und eine Hole-in-one-Versicherung inkludiert. Infos unter: **bayerischer-golfverband.de**

NEUE GOLF-APP

ONLINE COMMUNITY

ALL SQUARE

All Square ist die Social Media Plattform, die alle Akteure der Golfindustrie miteinander verbindet. Golfer können sich untereinander vernetzen und Fotos sowie Videos miteinander teilen. Auch Profis wie Martin Kaymer benutzen die Plattform bereits, um mit ihren Fans zu kommunizieren. Zudem verfügt die App über die weltweit größte Golfplatz-Datenbank.

MEDICAL PARK: FIT FOR GOLF

Medical Park St. Hubertus in Bad Wiessee ist eine Premium-Fachklinik am Tegernsee. Im hauseigenen Institut für angewandte Sport- und Präventivmedizin gibt es besondere Gesundheits- und Reha-Angebote, beispielsweise mit sportmotorischen Untersuchungen, indikationsspezifischer Golf-Schwunganalyse, Krafttraining zur Steigerung der Rumpfstabilität und golfspezifisches Tai Chi. Optional gibt es Zusatzleistungen, etwa eine kardiologische Untersuchung, Massage, Manuelle Therapie, Osteopathie, Personaltraining, Pilates, Kosmetikbehandlung sowie Entspannungsverfahren. Buchen Sie jetzt das 2-Tage-Programm „Fit for Golf" oder fragen Sie nach weiteren Programmen.

Medical Park Bad Wiessee - Sonnenfeldweg 29 - 83707 Bad Wiessee.
Telefon: 08022-843537 - www.mediaclpark.de

MEDICAL PARK
BAD WIESSEE · ST. HUBERTUS

KOOPERATION

BMW NEUER PARTNER

Der BGV freut sich, BMW als neuen Premium-Partner und Mobilitätspartner begrüßen zu können. Seit rund 30 Jahren ist BMW engagierter Partner des Golfsports – rund um den Globus sowie auf Profi- und Amateurebene. Mit der BMW International Open richtet BMW seit 1989 das traditionsreichste European-Tour-Event auf deutschem Boden aus. Gleichzeitig fiel damit auch der Startschuss für das Engagement im Profigolf. Der BGV setzt gemeinsam mit BMW Projekte im Schulgolf und Leistungssport um und der BGV unterstützt bei der Bewerbung der BMW International Open und mit Projekten im Rahmen des Turniers.

v.l.n.r.: Friedrich Edel (BMW), Heidrun Klump, Norbert Löhlein

FAIRWAY1

DAS BUCHUNGSPORTAL

Mit wenigen Klicks zum Ziel

Unter dem Motto „Einfach spontan Golfen" startet das Start-Up Fairway1 mit seinem neuen Buchungsportal für Golfclubs und Golfer in die Saison. Auf der Internet-Plattform und der dazugehörigen App für mobile Endgeräte können Golfer Abschlagszeiten bei Clubs buchen. Golfclubs erhalten im Gegenzug die Möglichkeit, ihre freien Kapazitäten profitabel zu nutzen, den Buchungsprozess für ihre eigenen Mitglieder zu vereinfachen und über die Plattform Neumitglieder zu gewinnen. **www.fairway1.de**

GOLFTAGE MÜNCHEN PRESSEWORKSHOP

Professor Stefan Brunner

„Interesse am Golfsport wecken". Unter diesem Zeichen stand das gemeinsame Seminar von BGV und GMVD am Rande der Golftage München. Prof. Dr Stefan Brunner, Dozent an der Hochschule Macromedia, berichtete über „Professionelle Presse- & Öffentlichkeitsarbeit für Golfclubs und -anlagen". Mit über 50 Teilnehmern war der Andrang sehr groß und spiegelte den hohen Informationsbedarf der Clubverantwortlichen wider.

Lange bevor Fitnesstraining auf der Golf-Tour modern und zur Norm wurde, hat Bernhard Langer konsequent Golf Fitness betrieben und einen gesunden Lebensstil gepflegt. Der fast 60-jährige zeigt auf der 50+ PGA Champions Tour, was trotz seines „Alters" machbar ist

GOLFER SIND NICHT NUR FIT, SONDERN LEBEN AUCH LÄNGER

MEGATREND GESUNDHEIT

„Golf ist der größte Spaß, den man mit hochgezogenen Hosen haben kann", so der amerikanische Spitzengolfer Lee Trevino. Voraussetzung: eine gelassene Einstellung, damit Golf Freude macht. Andernfalls lassen übermäßiger Ehrgeiz und Verbissenheit die positiven Effekte des Sports für die Gesundheit verblassen. Und die können sich sehen lassen. Im Vergleich zu den allermeisten Sportarten ist der Lifetimesport Golf ungefährlich und weist eine extrem niedrige Verletzungsrate auf. Aus medizinischer Sicht gibt es gerade im fortgeschrittenen Alter kaum bessere Betätigungen für Körper und Geist als das Golfspiel. Bewegung, frische Luft, eine lange Dauer, Belastungen bei niedrigem Puls, muskuläre Betätigung im aeroben Bereich, all diese Faktoren fördern das körperliche und mentale Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Patienten.

Der Megatrend Gesundheit gewinnt aufgrund der demographischen Entwicklung immer mehr an Bedeutung, nicht nur im Golfsport. Die Gesellschaft wird älter und möchte dabei bis ins hohe Alter fit und agil bleiben. Allen Anstrengungen zum Trotz nimmt die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems mit zunehmendem Alter ab, meist Kraft- und Beweglichkeitsverlust auf und schwindet die Konzentrationsfähigkeit. Diesen Kreislauf des Lebens kann man nicht stoppen, wohl aber verzögern. Regelmäßige Bewegung und Sport haben einen großen Einfluss auf die Erhaltung und Förderung der Gesundheit. Gegenüber anderen Sportarten hat Golf den Vorteil, dass man ihn bis ins hohe Rentenalter betreiben kann. So ist das älteste Mitglied des Golfclubs München Eichenried, Werner Rygol, beispielsweise 90 Jahre alt und spielt drei bis vier Mal pro Woche neun Loch, manchmal auch 18. „Seit ich golfe, habe ich meine Beweglichkeit und Gesundheit nicht nur erhalten, sondern sogar verbessert", sagt der ehemalige Unternehmer und Inhaber eines Musikstudios, der unter anderem auch mit Donna Summer und Disco zusammengearbeitet hat. Angefangen hat er mit seinem Hobby im Mai 2011, kurz vor seinem 85. Geburtstag. Nach drei Monaten erwarb er die Platzreife und im Oktober 2012 spielte er zum ersten Mal Handicap -35,5.

GOLFER LEBEN LÄNGER

Das Erlernen einer guten Golftechnik unter kontrollierter Bewegung ist natürlich sinnvoll, um einen guten vollen Schwung zu erreichen und lange verletzungsfrei spielen zu können. Übrigens: Laut einer schwedischen Studie leben Golfer länger. Wissenschaftler des Karolinska-Instituts in Stockholm untersuchten die Lebensdauer von 300.000 verstorbenen Personen aus dem Register der schwedischen Golf-Vereinigung mit einer Vergleichsgruppe aus dem nationalen Sterberegister. Dabei haben sie herausgefunden, dass ältere Golfer ein 40 Prozent niedrigeres Sterberisiko haben als Gleichaltrige mit anderen Freizeitbeschäftigungen. Die durchschnittliche Lebenserwartung von Golfern war fünf Jahre höher.

SO FIT MACHT GOLF

EINFLUSS DES GOLFSPIELENS AUF EMOTION, KOGNITION UND PHYSIS

Abgesehen von den unbestrittenen positiven Effekten auf die Gesundheit: Macht Bewegung auch schlauer? Dieser Frage widmet sich Prof. Dr. Petra Jansen, Leiterin des Instituts für Sportwissenschaft an der Universität Regensburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erforschung der räumlichen und motorischen Fähigkeiten bei Kindern und Erwachsenen, sowohl unter allgemeinen psychologischen, als auch unter neurowissenschaftlichen und medizinischen Gesichtspunkten. Unter anderem beschäftigt sich die Wissenschaftlerin mit dem Einfluss des Golfspielens auf Emotion, Kognition und Physis. Welcher ältere Mensch würde nicht gerne Golfspielen, wenn er wüsste, dass er damit nicht nur seine physische Gesundheit bewahren, sondern auch dem kognitiven Abbau entgegen wirken kann? Und welche Eltern würden ihr Kind nicht in einen Golfverein schicken, wenn sie wüssten, dass das Golfspiel die verhaltenssteuernden Fähigkeiten fördert?

Prof. Dr. Petra Jansen beschäftigt sich unter anderem mit dem Einfluss des Golfspielens auf Emotion, Kognition und Physis.

Die pauschale Behauptung, Bewegung mache schlau, ist nicht haltbar. Aber spezifische Bewegungen können helfen, spezifische kognitive Fähigkeiten zu fördern. Gerade exekutive Funktionen – das heißt zum Beispiel die Fokussierung der Aufmerksamkeit, die Hemmung irrelevanter Informationen, die Nutzung von Kontextinformationen oder die Fähigkeit zwischen Aufgaben hin und her zu wechseln – lassen sich durch motorische Aktivität verbessern. Daneben gibt es noch die visuell-räumlichen Fähigkeiten, die von einem motorischen Trainingsprogramm profitieren. Im Alltag sind diese unbedingt notwendig. „Wenn wir zu einer Tasse Kaffee greifen wollen, müssen wir sowohl unsere Handposition als auch die Position der Tasse im Raum einschätzen können", so Prof. Dr. Jansen. Und auch beim Golfspielen sind die visuell-räumlichen Fähigkeiten von großer Bedeutung, muss man doch die Lage des Balles im Bezug zum Loch einschätzen können. Derzeit steht die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet noch am Anfang. Die Forschungslücke kann jedoch durch die systematische Variation unterschiedlicher Bewegungsprogramme in ihrer Art (Ausdauer versus Kraft versus Koordination oder die Kombination), in ihrer Dauer und Intensität und die Messung verschiedener kognitiver Aktivität geschlossen werden.

ZUGEHÖRIGKEIT STATT AUSGRENZUNG

Eine Tendenz, die sich in der deutschen Golfszene abzeichnet, ist die zunehmende Öffnung für Menschen mit Behinderung oder gesundheitlicher Einschränkung. Es geht um Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe. „Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, dann ist das gelungene Inklusion", so die Beschreibung auf der Homepage der Aktion Mensch. Wichtig ist dabei der Abbau von Hürden, in der Umwelt wie auch

in den Köpfen der Bevölkerung. „Gefragt sind Kreativität, Ideen, Lösungen und Angebote, wie wir unsere Golfplätze verstärkt für die Mitspielerinnen und Mitspieler öffnen und diese in den Golfsport mit seinen einzigartigen Vorzügen integrieren können", betont Dr. Werner Proebstl, Vizepräsident und Inklusionsbeauftragter des Bayerischen Golfverbandes (BGV).

Körperlich gehandicapte Personen finden gerade im Golfsport eine Betätigung, die gut tut. Zudem spielt Bewegungstherapie, zum Beispiel nach einem Schlaganfall, schon in der frühen Phase der Rehabilitation und Behandlung von Behinderungen eine wichtige Rolle. Sport und besonders der Golfsport bietet hierbei einen effektiven, wissenschaftlich belegten Ansatz. Es werden Fähigkeiten wie Gleichgewichtssinn, Koordination, Konzentration, Orientierungs- und Gangfähigkeit geschult. Sportprogramme können eine Verbesserung der Motorik, der Kognition und der mentalen Gesundheit bewirken. Studien der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Jansen zeigen zum Beispiel, dass der Golfsport nach eingetretener neurologischer Erkrankung, einem Schlaganfall, kognitive, nämlich visuell-räumliche Fähigkeiten – das heißt die Fähigkeit, komplexe Formen sich gedreht im Geiste vorstellen zu können – verbessern kann. Zu diesem Zwecke wurde vor und nach einem mehrwöchigen Golftraining bei Patienten mit Schlaganfall ein sogenannter mentaler Rotationstest durchgeführt. Die Leistungsverbesserung wurde mit einer Kontrollgruppe von Patienten verglichen, die kein Golftraining sondern ein kommunikatives Gruppentraining erhielten. Hiermit wurde ausgeschlossen, dass nicht allein die Gruppenzugehörigkeit zu einer Verbesserung der Leistung führt. Dennoch ist es so, dass die Freizeitbeschäftigung gleichzeitig Begegnungen mit anderen Menschen ermöglicht, sie schafft also Kontakt, Gruppenerlebnisse und – Zugehörigkeit. Denn durch die Handicap-Regelung ist eine gleichberechtigte Spielweise von behinderten und gesunden Golfern unterschiedlichster Leistungsstärken möglich.

INKLUSION FÖRDERN

Das 2013 gegründete „Büro für Inklusion und Zukunftsprojekte im Golfsport" (BIZ) in Berlin fungiert als Netzwerk der Impulsgeber und Protagonisten im Golfsport für Menschen mit Behinderungen. Das BIZ koordiniert und unterstützt die Inklusionsbeauftragten in den deutschen Golfclubs und Landesverbänden. Erfahrungs- und Gedankenaustausch, Entwicklung und Realisierung von Best-Practice-Modellen sowie eine Bündelung der Kräfte prägen die Arbeit. Gründer und Leiter des Non-Profit-Netzwerks ist Bernd Walsch, langjähriger Behindertengolfer und ehemaliger Deutscher Golfmeister in der Kategorie „Blind". Vor drei Jahren konnte er den Golfball noch erkennen. Als das aufgrund einer fortgeschrittenen Netzhautdegeneration nicht mehr ging, war der Berliner Unternehmer verzweifelt. „Ich dachte, es ist aus mit dem Golfen", so Walsch. Doch er gab nicht auf, trainierte im

Bernd Walsch wird im Golfclub Kalling liebevoll „Handicapped Captain" genannt. Das von ihm gegründete BIZ koordiniert und unterstützt Inklusionsbeauftragte in deutschen Golfclubs und Landesverbänden.

Fitnessstudio und auf dem Platz. Dort unterstützt ihn sein Turniercaddie, Philipp Kannengießer, den er gleichzeitig auch zur Turnierreife ausbildet. Der Golf-Pro, Sascha Orlic, hat Methoden entwickelt, die es Walsch wieder möglich machen, den Ball blind zu treffen. „Dieses einmalige Gefühl, wenn man den Ball gut trifft und die Freiheit, mich auf dem Fairway barrierefrei bewegen zu können, ist für mich unglaublich wichtig. Das gibt mir Kraft und Selbstvertrauen", sagt der 63-jährige. Und ergänzt: „Wenn ich hier auf die Runde gehe, erkläre ich den Mitspielern kurz, dass ich blind bin und bitte um Verständnis, dass mein Caddy mir Anweisungen gibt. Nach der Runde sehen die ihre eigenen Probleme mit anderen Augen und immer sind alle überrascht, wie unkompliziert und schnell ein Blinder spielen kann."

Am 24. März 2017 fand auf sein Betreiben im Golfclub Kallin ein Treffen von Inklusionsbeauftragten zum Thema „Barrierefreiheit in Clubhäusern" statt. U.a. konnten die Teilnehmer die gerade erst fertiggestellte barrierefreie Dusche und Unisex-Toilette des Golfclubs besichtigen, welche von Villeroy & Boch als Mustertoilette für diesen Einsatz konzipiert worden ist. Unterfahrbares Waschbecken, Duschsitz und ein leicht zugängliches Behinderten-WC untermauern den Inklusions-Anspruch des Golfclubs, dessen Inklusionsbeauftragter Walsch ist. Liebevoll wird er „Handicapped Captain" genannt. Ohne seine Bemühungen zur Akquise von Fördermitteln wäre der frühe Baubeginn Mitte Januar 2017 nicht möglich gewesen. Der Golfclub Kallin setzt damit Maßstäbe im Bereich Inklusion in der Region Berlin/Brandenburg. Denn wenn Inklusion gelingen soll, müssen Wendeltreppen, enge Zugänge und Hindernisse weichen. Es hat sich bewährt für diese Problematik einen Inklusionsbeauftragten im Golfclub zu benennen, um diesen „Kulturwandel" voran zu treiben und dann auch den immer älter werdenden Mitgliedern mit körperlichen Beeinträchtigungen den Spaß am Golfsport zu erhalten.

Dr. Johanna Domm
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit GMVD

GESUNDHEIT STATT REICHTUM

Was Deutschen für ihre Lebensqualität sehr wichtig ist (Zustimmung in Prozent)

Quelle: Bertelsmann Stiftung/TNS Emnid 2012
Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 14 Jahre

GMVD-FORTBILDUNGSSEMINAR

„FIT FÜR DIE ZUKUNFT“

Mit der ersten Weiterbildungsveranstaltung für alle im Golfbetriebsmanagement tätigen Personen nahm der GMVD im Jahr 1997 eine bis heute gültige Vorreiterrolle in der deutschsprachigen Golflandschaft ein. Seit dieser Zeit hat der Berufsfachverband sein Angebot kontinuierlich weiterentwickelt. Vom 28. bis 29. Oktober 2017 findet im Dorint Pallas Wiesbaden nun bereits das 20. GMVD-Fortbildungsseminar unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ statt.

Einladend: der Tagungsraum im Dorint Pallas

Die mehrtägige Veranstaltung ist 2017 der Höhepunkt des GMVD, seiner 725 Mitglieder sowie für die gesamte Golfbranche. Für mindestens 150 erwartete Teilnehmer bietet sich neben der Weiterbildung die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Auf über 200 m² präsentieren sich zudem die wirtschaftlichen Partner des GMVD. Sportlicher Auftakt der Veranstaltung ist ein geselliges Golfturnier am 27. Oktober 2017 im Mainzer Golfclub.

PRESENTING-PARTNER STEHT FEST

Die Albatros Datenservice GmbH wird Presenting-Partner: „Wir freuen u über die erneute Zusammenarbeit und werden uns sicher wieder et einfallen lassen, die Veranstaltung für die Teilnehmer auch mit unse Hilfe zu einer besonderen werden zu lassen“, so Stephan Harter, Le Marketing bei Albatros, über die erneute Zusage als Presenting-Part Bereits beim 19. GMVD-Fortbildungsseminar war Albatros mit von der P tie. GMVD-Geschäftsführer Andreas Dorsch sagt über die Vereinbaru „Es ist sehr schön, dass sich Albatros dazu entschlossen hat, diese w tigste GMVD-Veranstaltung ein weiteres Mal maßgeblich zu unterstütze

PROGRAMMAUSBLICK

Der GMVD freut sich bereits über die Zusage von Business-Sportler chael von Kunhardt, der als Hauptredner einen interaktiven Vortrag z Thema **„Best-Zeit im Business – vom Spitzensport lernen und da eine gute Zeit haben“** halten wird. Der Wirtschaftswissenschaftler, zudem Sportwissenschaften und Soziologe studiert hat, mobilisiert entwickelt Führungskräfte und Teams im ambitionierten Business, z.B. Weltkonzerne wie Daimler Benz. Im Leistungs- und Spitzensport ist Mic el von Kunhardt ebenfalls ein sehr gefragter Experte für Spitzenleistun durch seine langjährige mentale Arbeit mit Profisportlern.

Medienberichte preisen Bewegung oft als Allheilmittel. Aber abgesel von den unbestrittenen positiven Effekten auf die Gesundheit: **„Mac Bewegung wirklich schlauer?“** Auf diese Frage wird Prof. Dr. Petra sen eingehen. Die Leiterin des Instituts für Sportwissenschaft an der U versität Regensburg beschäftigt sich mit dem Einfluss des Golfspielens Emotion, Kognition und Physis. **www.gmvd.de**

ANZEIGE

PLAY YOUR WAY

IGNITE DISC

Dein Stand ist das Fundament deines Golfspiels und deine Füße tragen dich über die Runde. PLAY YOUR WAY startet mit dem perfekt passenden Schuh. PUMA's DISC Technologie erlaubt feinste Einstellungen für einen individuellen Tragekomfort und Halt. Deine Füße und dein Score werden es dir danken.

#PLAYYOURWAY

GOLF

20. GMVD-Fortbildungsseminar am 28. & 29. Oktober 2017

Dorint Pallas Wiesbaden

Mit der ersten Weiterbildungsveranstaltung für alle im Golfbetriebsmanagement tätigen Personen nahm der GMVD im Jahr 1997 eine bis heute gültige Vorreiterrolle in der deutschsprachigen Golflandschaft ein. Seit dieser Zeit hat der Berufsfachverband sein Angebot kontinuierlich weiterentwickelt, um den stetig steigenden Ansprüchen eines immer professioneller werdenden Golfmarktes und -managements gerecht zu werden. Vom 28. bis 29. Oktober 2017 findet im Dorint Pallas Wiesbaden nun bereits das 20. GMVD-Fortbildungsseminar unter dem Motto „Fit für die Zukunft" statt.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Jetzt anmelden!

Merken Sie sich diesen wichtigen Branchentreff vor und melden Sie sich jetzt über den Veranstaltungskalender des GMVD auf www.gmvd.de an.

Presenting-Partner

albatros
Your IT Partner in Golf Solutions

GMVD
GOLF MANAGEMENT VERBAND DEUTSCHLAND

CCM Certified Club Manager
Managing competence

www.gmvd.de